



Guter Tag auf dem Reitplatz

KLINGNAU Auf dem Reitplatz Grie in Klingnau hat der Reitverein Klingnau und Umgebung über das Wochenende die Dressurprüfung durchgeführt. An den Start gegangen ist auch Susi Graf mit ihren Pferden Isidor III und Mistral de Rennex. Die AZ hat die Reiterin und ihre Tiere begleitet. Obwohl am Schluss keine Klassierung in den vorderen Rängen herauschaute, war dies für Susi Graf kein Grund, traurig zu sein. Sie sei zufrieden und für sie sei es ein guter Tag, meinte die leidenschaftliche Reiterin.

SEITE 13

Isidor, der Luftikus

KLINGNAU Susi Graf und ihre Pferde – angetroffen an den 15. Freien Dressurtagen

HELEN DIETSCH

Es ist ruhig auf dem Reitplatz Grie beim Klingnauer Stausee. Ab und zu ist durch die Lautsprecher das Klingeln eines Glöckleins zu hören. Oder eine sympathische Stimme kündigt die nächste Reiterin an und gibt ein Resultat bekannt.

Mensch und Tier bereiten sich auf die Prüfungen vor – die Konzentration ist spürbar. Susi Graf aus Brütten sitzt auf ihrem Pferd Isidor III und dreht ein paar gemächliche Runden auf der Wiese neben dem Wettkampfplatz. «Was für Sportler das Aufwärmen, ist für die Pferde das Abreiten – auch ihre Muskeln müssen warm sein, um Verletzungen zu vermeiden und gute Leistungen zu bringen», erklärt sie.

ALTER FUCHS IM REITSPORT

Susi Graf reitet seit 30 Jahren und sieht der GA-Prüfung in wenigen Minuten gelassen entgegen: «Für mich sind solche Prüfungen Routine. Es gibt keinen Grund, nervös zu sein. Mein Ziel ist es, möglichst fehlerfrei durch das Programm zu reiten und eine gute Klassierung zu erreichen. Natürlich wäre es schön zu gewinnen. Doch die Konkurrenz ist gross.» Dazu komme, dass Isidor heute seinen «lustigen Tag» habe. «Isidor ist ein temperamentvolles Pferd und manchmal ein richtiger Luftikus. Der Wind, der heute bläst, treibt ihm Flausen in den Kopf – er lässt sich durch herabfallende Blätter und wehende Fahnen ablenken. Ich hoffe, dass er sich in den wichtigen Minuten im Dressurviereck konzentrieren kann.»

Während Susi Graf erzählt, kümmerst sich ihre Turnierhilfe Yvonne Paul um die letzten Vorbereitungen. Sie löst die Gamaschen von den Fesseln des Pferdes, befestigt die Sporen an den Schuhen der Reiterin und reicht ihr einen nassen Schwamm. Damit wischt Susi Graf Stiefelschaft und Sattel ab. Nicht etwa wegen der Sauberkeit, sondern weil feuchtes Leder besser haftet. «Die Kommunikation zwischen Pferd und Reiter erfolgt über die Beine und das Gewicht. Durch das Befeuchten des Leders rutsche ich weniger. So kann ich durch Druckveränderungen sehr gezielte Befehle geben.»

IN MITLEIDENSCHAFT GEZOGENER HUT

Mit der Nummer 24 starten Susi Graf und Isidor III kurz vor 11 Uhr ihre Dressurprüfung. Reiterin und Pferd meistern die gestellten Aufgaben mit kleinen Fehlern und verlas-



Susi Graf auf ihrem Isidor III: Kurz vor dem Start werden noch schnell die Sporen montiert.

HDI

sen zufrieden den Turnierbereich. Susi Graf lässt die Zügel locker und Isidor bedient sich schmatzend mit grünem, saftigem Gras. «Das ist jetzt seine Belohnung. Vor dem Turnier darf er kein Gras fressen, weil sonst der Schaum vor dem Mund grün ist. Beim Dressurreiten muss alles sauber, geputzt und gepflegt sein.» Die Reiterin zieht den schwarzen Hut vom Kopf. Er hat ein paar Flickstellen, eine leicht abgeschabte Kante – und passt irgendwie nicht in das Bild der gepflegten Erscheinung mit weisser Reiterhose, blauem Blazer,

Plastron und Krawattennadel. «Ich kann mich einfach nicht vom Hut trennen, er passt so gut auf meinen Kopf und hat schon so viel mitgemacht», sagt Susi Graf.

In Klingnau geht sie mit zwei Pferden an den Start. Mit dem lustigen Isidor III und dem eher ruhigen Mistral de Rennex. Beide sind nicht in den vordersten Rängen klassiert. Das ist für die leidenschaftliche Reiterin kein Grund, traurig zu sein. «Ich bin zufrieden mit den beiden; und für mich ist das hier in Klingnau ein guter Tag.»